

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bücher

### Hobby und Freizeit

*Das grosse Hobby- und Freizeitbuch.* Verlag Das Beste aus Reader's Digest. Zürich 1981. 432 Seiten, 4000 Zeichnungen und Fotos, Format 25,4 × 22 cm, ist zu einem Preis von Fr. 58.80 (+ Fr. 1.80 Versandspesenanteil) direkt beim Verlag Das Beste aus Reader's Digest, Räfelstrasse 11, «Gallushof», Postfach, 8021 Zürich, zu beziehen.

Auf über 400 Seiten finden sich in diesem reich bebilderten Band Vorschläge, Ideen und Anleitungen für oft vergessene und viele neuentdeckte Hobbies aus den verschiedensten Bereichen. Von Lederarbeiten über Weben und Batik bis hin zu Töpferei, Collagen und eigener Schmuckherstellung bietet der reich illustrierte Band 35 Hauptkapitel, die wiederum in bis zu 50 Unterkapitel unterteilt sind. Aus diesem unglaublich grossen Angebot ist für jedermann etwas dabei – ob er nun Bastler oder Hobbywerker, Anfänger oder bereits ein halber Profi ist. Die klare Gliederung der einzelnen Kapitel, die zunächst die jeweiligen Vorbereitungsabläufe minutiös schildern und bis hin zu Fachausdrücken einen Gesamtüberblick vermitteln, sowie grafisch oder fotografisch vorgestellte Arbeitsabläufe reizen schon beim Durchblättern zur eigenen Beschäftigung mit einem alten oder neuentdeckten Hobby. V.B.

### Geografie

*DIERCKE Weltraumbild-Atlas.* Verlag Westermann, Braunschweig 1981. 159 Kartenseiten DIN A4 und 14 Seiten Erläuterungen. 24 DM. Fachliche Leitung: Prof. Dr. Ferdinand Mayer, Trier/Braunschweig; Doz. Dr. Lothar Beckel, Wien/Berlin; Prof. Dr. Johann Bodechtel, München, unter Mitarbeit von 69 Wissenschaftlern und zahlreichen Organisationen. Die Fernerkundung aus dem Weltraum – die physikalisch-technischen Grundlagen dafür werden in der Einführung erklärt – leitet eine neue Epoche für die erdbeobachtenden Wissenschaften ein. Und sie bietet eine Vielzahl von Nutzenwendungen – auch sie werden hier erläutert. Als Beispiel seien nur herausgegriffen: Auffindung von Wasserreserven, Ertragserschätzungen für landwirtschaftliche Anbaugelände, Beobachtungen von Meeresverschmutzungen. Den in vorbildlicher Druckqualität vorliegenden Weltraumbildern werden entsprechende Atlaskarten zugeordnet, was die «Einarbeitung» in den neuen Kartentyp sehr erleichtert. Der Zwang zur Begrenzung des Umfangs führte zu der Lösung, dass bedeutsame Beispiele – Regionalstudien – aus wichtigen Bereichen der Natur- und Kulturgeographie durch grossmassstäbige Bildmosaiken (aus

mehreren Aufnahmen zusammengesetzt) gewählt worden sind.

Der «DIERCKE Weltraumbild-Atlas» enthält neben einem vollständigen Bildmosaik der Bundesrepublik Deutschland und der DDR Regionalstudien mit folgenden Themen:

Küstenformen/Neulandgewinnung/Flussmündungen; Geologie/Tektonik/Vulkanismus/Naturkatastrophen/Naturereignisse; Vegetationsstufen/Vegetations- und Klimazonen im Vergleich; Agrarwirtschaft/Agrarräume in grossmassstäbigen Ausschnitten; Bewässerungsregionen/Trockenräume/Oasen; Tundra/Taiga/Arktischer Raum; Energie- und Rohstoffgewinnung/Industrieregionen; Städtische Siedlungsräume; Bildanhang.

Das neue Werk ist als Ergänzung des «Diercke Weltatlas» entworfen, kann jedoch auch mit jedem anderen Atlas und Geographiebuch kombiniert oder einfach «nur» als anregendes Sachbuch verstanden und genutzt werden. VB

### Geographie

#### *Generalkarte der Schweiz 1:300 000*

Die Generalkarte der Schweiz ist aus der Verkleinerung der Landeskarte 1:200 000 entstanden. Sie ist somit die detailreichste Karte im Massstab 1:300 000. Sie ist erhältlich gefalzt (13 x 21,5 cm) oder ungefalzt (124 x 86 cm) zum Preis von Fr. 9.50 (Papierausgabe).

Diese neue Karte ist ideal zum Planen von Reisen, Ferien usw., gehört in jede Bibliothek und sollte in keinem Schul- und Rucksack fehlen. Ausserdem ist die Generalkarte der Schweiz auch geeignet als Wandschmuck. Der Autofahrer wird sie als die Karte mit den reichsten topografischen Informationen sehr gerne zu Rate ziehen. V.B.

### Heimatkunde

*Das Jahr der Schweiz in Fest und Brauch.* 116 Brauchmonographien von 91 ortskundigen Experten, hrsg. von Rolf Thalmann, mit 384 farbigen Aufnahmen von Josef Räber. Artemis-Verlag, Zürich 1981. 316 Seiten mit Anmerkungen, Literatur, Biographien der 91 Verfasser und Ortsregister. Texte deutsch, französisch und italienisch in der jeweiligen Ortssprache (Romanisch-Bünden deutsch). Leinen in Schuber Fr. 148.–.

Das imposante Werk, mit einem Geleitwort von Bundesrat Hans Hürlimann versehen, besticht zunächst einmal durch die aus 20 000 Dias ausgewählten Farbbilder des Zuger Fotografen Josef Rä-

ber. Während 40 Jahren sammelte dieser systematisch das hier auswahlweise reproduzierte Bildmaterial, welches allein schon einen hohen dokumentarischen Wert besitzt – ganz abgesehen von den künstlerischen Qualitäten einzelner Aufnahmen.

Ebenso bedeutsam sind die unter der redaktionellen Leitung von Dr. Rolf Thalmann, einem jungen Basler Volkskundler, verfassten Beschreibungen von 116 Schweizer Bräuchen und Festen, geschrieben von 91 Kennern der Materie. Angenehm fällt auf, dass auf jeglichen Folklorismus verzichtet wird: Es herrscht eine eher nüchterne Sprache vor – jeder schreibt übrigens in seinem eigenen Idiom –, die im letzten Jahrhundert übliche Keltomanie ist nahezu verschwunden; gar mancher «uralte» Brauch entpuppt sich als Kind des 18., 19. oder gar 20. Jahrhunderts.

Der Band ist mit einer umfangreichen Bibliographie, mit Biographien der 91 Verfasser sowie mit einem Ortsregister ausgestattet.

Wer sich mit dem Thema «Schweizer Brauchtum» beschäftigt, wird auf diese hervorragende Publikation nicht verzichten können. CH

## Mathematik

*Dominik Jost: Kein Abschied vom 1x1.*

Kleiner Führer auf neuen Wegen im Mathematikunterricht. Antworten auf viele Fragen. SABE-Verlag, Zürich 1981. 48 Seiten, broschiert, mit vielen Illustrationen, Nr. 6028, Fr. 4.80.

Der Beginn der obligatorischen Verwendung von «Mathematik für die Primarschule» in den Luzerner Schulen (Herbst 1980) gab den Anstoss dazu, dass in der Tageszeitung Vaterland der Neue Mathematikunterricht in einer Reihe von Sonderbeilagen charakterisiert wurde. Mit der Darstellung wurde Dominik Jost betraut, der als Luzerner Mathematik-Projektleiter mit dem Lehrmittel wie mit der Einführungsproblematik aufs engste vertraut ist.

Seine Ausführungen sind ganz offensichtlich geeignet, auch in den Gebieten, wo das Lehrmittel in den kommenden Jahren Eingang finden soll, *die Aufgabe einer ersten Orientierung* zu erfüllen, in der Lehrerschaft wie bei einer interessierten Allgemeinheit. *Neuer Mathematikunterricht* in der Primarschule – das ist Abkehr vom bisher zu stark von der Rechenfertigkeit geprägten Unterricht und Hinwendung zu einer Lernatmosphäre, in der gezielt auf die Schulung der Rechenfähigkeit und des Rechenverständnisses gehalten wird.

*Neuer Mathematikunterricht* – das heisst, Grund Erfahrungen sammeln im Umgang mit ansprechenden Materialien, Beziehungen entdecken zwischen den Dingen, Zusammenhänge aufzeigen und im freien Gespräch mit anderen Kindern darüber diskutieren.

*Neuer Mathematikunterricht* – das ist Entfaltung der Fähigkeit, mit dem mathematischen Instrumentarium so einfallsreich und beweglich wie möglich umzugehen und es vielfältig anzuwenden. F. Koller

## Schülerbeurteilung

*Hans-Jürgen Pfister: Lehrer beurteilen Schüler.* Beiträge zur Beurteilungspraxis und zur Theorie der Leistung. Verlag Peter Lang AG, Bern 1981. 340 Seiten. Fr. 49.80.

«... ist es nicht schwer nachzuweisen, dass das Lehrerurteil unsicher oder gar schlecht ist. Die «Fragwürdigkeit der Zensurengebung» ist vielen Lehrern so nahe gebracht worden, dass das schlechte Gewissen bei der Zensurierung diese noch weiter verschlechtert und dass manche Lehrer gar auf jede Zensurierung verzichten wollen.» «Wir wollen den Lehrer – gegen jede Verunsicherung – ermutigen, sich grundsätzlich mit dem Urteilsprozess zu befassen. Nur so kann er erfahren, in welchem Umfang sich Menschen überhaupt verstehen können und – verglichen damit – in welchem Umfang sich Schüler und Lehrer verstehen können und müssen.»

Ein hilfreiches, wissenschaftlich fundiertes Compendium zur Frage der Schülerbeurteilung, das an den Lehrer hohe Ansprüche stellt. CH

## Spezieller Velo-Kalender 1982

Die Schweiz erlebt zurzeit einen Veloboom. Immer mehr Leute entschliessen sich, für kurze Strecken wieder das Steuerrad mit der Lenkstange zu vertauschen. Die lange in Vergessenheit geratenen Vorzüge des Velos werden wiederentdeckt: Umweltfreundlich, energiesparend, billig und gesund.

Auch unter den Schülern hat sich das Image des Verkehrsmittels Velo in letzter Zeit verbessert. Aus Umweltbewusstsein zieht eine wachsende Zahl von Schülern das Velo dem Töffli vor.

Wie salonfähig das Velo wieder geworden ist, beweist unter anderem auch die Tatsache, dass es für 1982 einen speziellen Velo-Wand-Kalender gibt. Auf den 12 Monatsblättern des A4 Kalenders sind nostalgische und aktuelle Velo-Sujets abgebildet, die alle indirekt Werbung für das Velofahren machen. Der Kalender wurde herausgegeben vom Verkehrsclub der Schweiz (VCS), der sich stark für die Anliegen der Alltags-Velofahrer einsetzt. Der Velo-Kalender kostet Fr. 5.– und ist zu beziehen bei: VCS, Velo-Versand, Postfach, 3360 Herzogenbuchsee.

